

Remote Work – Eine steuerrechtliche Analyse von mobilen Arbeitsmodellen im internationalen Kontext

Sarah Bühler
Helbing Lichtenhahn Verlag (ISBN: 978-3-7190-4701-6)

AUSGANGSLAGE

- Mobile Arbeitsmodelle haben sich durch die Covid-19-Pandemie zu einem festen Bestandteil der heutigen Arbeitswelt entwickelt.
- Dieser gesellschaftliche Wandel bringt vermehrt auch Herausforderungen im rechtlichen Bereich mit sich, u.a. auch im Steuerrecht.
- Insbesondere grenzüberschreitende Konstellationen rufen komplexe und vielfältige Problemstellungen hervor.

Ziel der Arbeit

- Ziel der Arbeit ist die differenzierte Würdigung der steuerrechtlichen Aspekte von mobilen Arbeitsmodellen im internationalen Kontext (Post-Covid-19).
- Die Arbeit soll ein Bewusstsein für die steuerlichen Risiken in Bezug auf Remote Work schaffen sowie als Nachschlagewerk für Unternehmen und Beratende dienen.

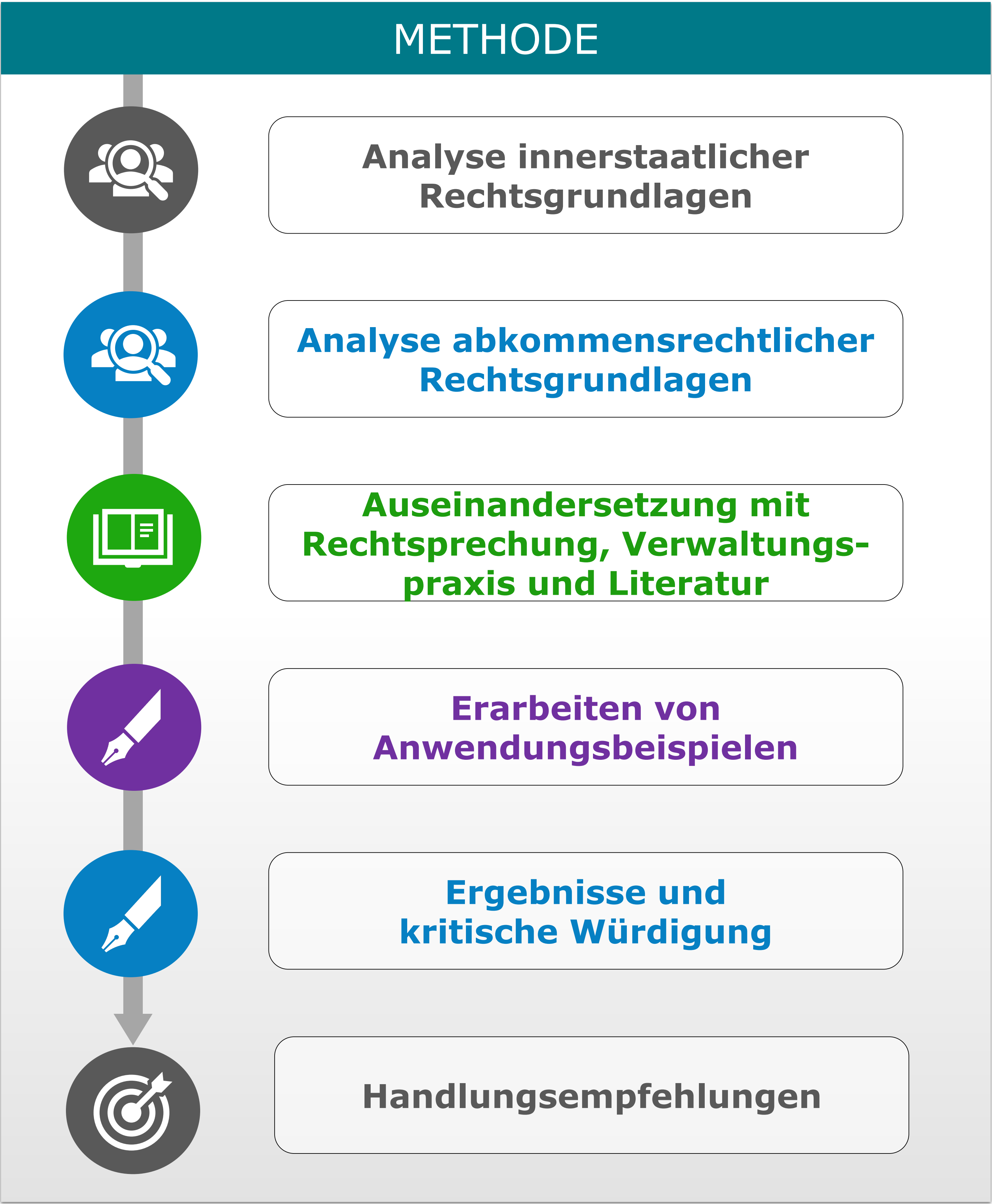
Forschungsleitende Frage

- Wann lösen Home-Office resp. Remote Work im grenzüberschreitenden Verhältnis Steuerfolgen aus?
- *Arbeitgebende – Unternehmenssteuerrecht:* Wann wird durch Remote Work eine steuerliche Betriebsstätte begründet und was sind die möglichen Steuerfolgen?
- *Arbeitnehmende – Individualsteuerrecht:* Welchem Staat steht das Recht zur Besteuerung des Einkommens aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit zu und welche Risiken können daraus resultieren?

ERGEBNISSE



- Die Steuerfolgen und Risiken von Remote Work sind je nach Sachverhalt unterschiedlich und insb. auch abhängig vom innerstaatlichen Recht des ausländischen Staates, allfällig bestehender völkerrechtlicher Verträge sowie der jeweiligen Rechtsauslegung.
- Wenn **work from home** zu **work from anywhere** wird, ist das Risikomanagement besonders herausfordernd.
- Im Allgemeinen sind die Steuerfolgen und Risiken von Remote Work besser abzuschätzen, wenn:
 - ein Doppelbesteuerungsabkommen besteht und es anwendbar ist.
 - die Tätigkeit im Ausland temporär ist (weniger als sechs Monate).
 - der Arbeitnehmende eine Vorbereitungs- oder Hilfstätigkeit ausübt.
- Es ist essenziell, einen einmal geprüften Sachverhalt bzw. eine einmal erarbeitete Remote-Work-Richtlinie regelmässig auf Gesetzes- und Praxisänderungen in den jeweiligen Staaten zu überprüfen.



DISKUSSION

Fazit

- Für Arbeitgebende bestehen zwei Handlungsoptionen:
 1. Beschränkung von Remote Work auf das Inland
 2. Ermöglichung von Remote Work auch im Ausland
- Die Umsetzung einer Remote-Work-Strategie im internationalen Verhältnis bedingt ein vorgängiges Investment des Arbeitgebenden.
- Es lohnt sich, im Voraus umfassende Abklärungen zu treffen, da unerwartete finanzielle und administrative Konsequenzen das Unternehmen im Nachhinein i.d.R. deutlich teurer zu stehen kommen.
- *If you think compliance is expensive, try non-compliance.*

Ausgewählte Literatur

- OECD Model Tax Convention on Income and on Capital 2017 (Full Version), published 25 April 2019
- ZWEIFEL MARTIN/BEUSCH MICHAEL/MATTEOTTI RENÉ (Hrsg.), Kommentar zum Schweizerischen Steuerrecht, Internationales Steuerrecht, Basel 2015
- ZWEIFEL MARTIN/BEUSCH MICHAEL (Hrsg.), Kommentar zum Schweizerischen Steuerrecht, Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer, 4. Auflage, Basel 2022